

LÜNELAND

KOMPOST · RINDENMULCH · HOLZHÄCKSEL



Produktinformation Lüneland Kompost

**Unsere Lüneland-Produkte erhalten
Sie am Standort:**

GfA Lüneburg gkAÖR

Adendorfer Weg 7
21357 Bardowick

www.gfa-lueneburg.de
info@gfa-lueneburg.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 07.00 – 16.30 Uhr
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr



**Kompost Service Hotline:
0 41 31 / 92 32 - 450**



Kompost

Kompost ist ein wertvoller Bodenverbesserer und Nährstofflieferant. Er entsteht durch die Kompostierung organischer Abfälle.

Bereits seit 1992 bieten wir unsere Lüneland-Kompost-Produkte mit RAL-Gütezeichen an. Alle Lüneland-Produkte unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle.

Die Garten- und Grünabfälle aus der Hansestadt Lüneburg und dem Landkreis werden großmaschinell bei der GFA in Bardowick aufbereitet. Der fertige Kompost wird in den Absiebungen 12 mm und 25 mm angeboten. Kompost ist grundsätzlich mit Gartenboden zu mischen.

Bodenzustand

Die Aufwandmenge von Kompost richtet sich nach:

- Den im Boden bereits vorhandenen Mengen an Humus, Kalk und Pflanzennährstoffen
- Dem Nährstoffbedarf der jeweiligen Pflanzenkultur

Aus diesem Grund empfiehlt es sich, in Abständen von ca. 5 Jahren eine Bodenuntersuchung durchzuführen.

Boden	niedrig	hoch
pH-Wert	unter 5,8	über 6,2
Org.-Substanz (%TM)	unter 2,0	über 8,0
Phosphat (mg/100 g)	unter 15	über 25
Kaliumoxid (mg/100 g)	unter 15	über 25
Magnesiumoxid (mg/100 g)	unter 8	über 25

Pflege

- Regelmäßige Anwendung von Kompost dient der dauerhaften Gesunderhaltung des Bodens und der Düngung der Pflanzen
- Sie erfolgt alle 3 Jahre, für Beetflächen alle 5 Jahre
- Versauerung des Bodens wird unterbunden
- Kompost wird auf der Fläche verteilt und ggf. oberflächlich eingearbeitet
- Eine Ergänzungsdüngung mit Stickstoff ist bei Bedarf (z.B. Rasenflächen) erforderlich (ca. 5-10 g Stickstoff pro m²)

Pflanzen	Menge	Bemerkung
Zierbeetflächen	8 bis 15 l/m ²	Je nach Pflanzenbedarf Stickstoffdüngung ergänzen
Rasenflächen	4 bis 8 l/m ²	
Gehölze, Sträucher, Stauden	3 bis 5 l/m ²	Rasenflächen: feinkörnig Kompost

!!! Tipp Aufwandmengen

- 1 Liter Kompost wiegt ca. 0,65 kg, 1 kg sind 1,5 Liter
- 1 Liter Kompost je m² entspricht 1 mm Auflagenhöhe
- 10 Liter je m² entspricht 1 cm Auflagenhöhe
- 1 Eimer fasst 8 – 10 Liter
- Eine Schubkarre ca. 80 Liter

Bodenstruktur und Wasserspeicher

- Organische Substanz lockert den Boden
- Erleichterung der Bearbeitung
- Kein Verschlämmen der Oberfläche bei Regen
- Wasser dringt in den Boden
- Erdabtrag (Erosion) wird vermieden
- Humus speichert das 3 – 5-fache seines Eigengewichts
- Steigerung der Wasserhaltefähigkeit (auf Sand- sowohl auf Tonböden)
- Längere Versorgung der Pflanzen mit Wasser während einer Trockenperiode

Neuanlage

- Bei meist humus- und nährstoffarmen Böden
- Oft durch Baumaßnahmen zerstörte Bodenstruktur
- Von Grund auf ist es nötig den Boden zu regenerieren und mit Nährstoffen zu versorgen
- In den Folgejahren ist eine weitere Düngung oder Kompostgabe nicht erforderlich
- Die Bevorratung mit Stickstoff reicht für 3 Jahre
- Bevorratung für Phosphat, Kalium, Magnesium und Kalk reicht für mind. 5 Jahre

Böden	Menge	Bemerkung
Sand	bis 25 l/m ²	Beetflächen: 20 – 30 cm einarbeiten Rasenflächen: 10 cm einarbeiten
Schluff / Lehm	bis 35 l/m ²	
Ton	bis 45 l/m ²	

Gemüsebeet

Verschiedene Gemüsesorten haben unterschiedlichen Nährstoffbedarf, dieser ist zu berücksichtigen:

Pflanzen	Menge	Zudüngung
Starkzehrer: Tomaten, Sellerie, Kohl, Kürbis, Mais, Wirsing, Kohlrabi, Brokkoli, Porree, u.a.	3 l/m ²	15 – 30 g Stickstoff / m ² 15 -30 g Kaliumoxid / m ²
Mittelzehrer: Gurken, Rettich, Möhren, Zwiebeln, Zucchini, Kartoffeln, Rhabarber, u.a.	2 l/m ²	10 – 20 g Stickstoff / m ² 10 – 15 g Kaliumoxid / m ²
Schwachzehrer: Rote Beete, Bohnen, Spinat, Mangold, Paprika, Erbsen, Salat, Radischen, Sträucher, Staude	1 l/m ²	5 – 15 g Stickstoff / m ² 3 – 10 g Kaliumoxid / m ²

!!! Tipp Stickstoffdüngung

- Eine Ergänzungsdüngung mit 10 g Stickstoff je m² wird mit Anwendung von z.B. 80 g Hornmehl, 35 g Kalkammonsalpeter oder 50 g schwefelsaurem Ammoniak erreicht
- Speicherung von Stickstoff durch Zwischenbegrünung
- Beim Anbau von Leguminosen (z.B. Erbsen) wird über Knöllchenbakterien Luftstickstoff zusätzlich gebunden. Das erübrigt die Stickstoffdüngung für die nächsten zwei Kulturen

Zusammenfassung

Kompost ist ein natürliches Dünge-/Bodenverbesserungsmittel und wird aufgrund seiner vielfältigen Eigenschaften sehr geschätzt.



Kompost ist Träger und Förderer der Bodenfruchtbarkeit, denn er ist Humus in Bestform. Für die Anwendung im Hobbygarten empfiehlt sich eine fein- bis mittelkörnige Struktur

Düngung

Kompost entsteht aus Pflanzenresten und enthält von daher natürlicherweise alle Haupt- und Spurennährstoffe, die die Pflanzen für ein gesundes Wachstum benötigen. Dabei sind die Nährstoffe so gebunden, dass sie für die Pflanze verfügbar bleiben, aber vor Auswaschungen ins Grundwasser geschützt sind.

Bodenleben

Kompost ist Nahrung für ein gesundes Bodenleben. Zudem hat er ein breites Wirkungsspektrum gegenüber bodenbürtigen Krankheitserregern (phytosanitärer Effekt) und fördert so die Pflanzengesundheit

!!! Tipp Kompost als Mulch-Abdeckung

Versuchen Sie doch mal, anstatt mit Rindenmulch oder Holzhäcksel ihr Beet abzudecken, es mit Kompost zu mulchen. Auch da haben unerwünschte Kräuter keine Chance und die Pflanzen haben gleichzeitig eine Düngung

!!! Tipp Bodenuntersuchung

Zur Probenahme wird mit dem Spaten an mehreren Stellen ein Streifen von ca. 30 cm Tiefe (Rasen 10 cm) entnommen, die Teilprobe durchmischt und 500 g unter Angabe der Nutzungsart (z.B. Gemüsebeet) an ein Bodenkunde geschickt

Pflanzen und Topfen

Beim Pflanzen von Stauden und Gehölzen muss das Pflanzloch den 2-fachen Durchmesser des Wurzelballens haben, damit ein „Blumentopfeffekt“ vermieden wird. Der Aushub des Pflanzloches wird mit ca. 25 Vol. % Kompost gut durchmischt und zum Auffüllen der Pflanzgrube mit einer Tiefe von bis zu 50 cm verwendet.

Blumenerde wird durch das Mischen von 30-40 Vol. % Kompost mit Torf, unter Zugabe von 1-2 g Hornspäne je Liter, hergestellt.

Achtung! Für Zimmerpflanzen und Anzuchtpflanzen ist Kompost nicht geeignet, da der Salzgehalt zu hoch ist.

Auch für Moorbeetpflanzen wie Azaleen, Rhododendron, Erika und Heidelbeeren Kompost nicht verwenden, da diese einen sauren pH-Wert in der Erde benötigen, um im Wurzelbereich Nährstoffe aufzunehmen.